Über Tumoren der Flexura sigmoidea.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

DER

HOHEN MEDIZINISCHEN FAKULTÄT

AN DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT
ZU BERLIN

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

vorgelegt von

Walther Heldt
aus Berlin.

Tag der Promotion: 11. März 1920.

Druck: JOH. PACKHEISER, BERLIN S. 42, Prinzessinnenstr. 19

459

Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät der Universität Berlin.

Dekan: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Rubner.

Referent: Prof. Dr. Köhler — Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Hildebrand.

Auszug.

Unter den Tumoren der flexura sigmoidea steht das Carcinom an erster Stelle. Bei Verdacht auf Carcinom bietet nur eine Operation Aussicht auf Heilung. Contraindicationen sind: starke Cachexie, zahlreiche Metastasen, ungünstige Lage des Tumors. Falls die Constitution des Patienten es zulässt, ist Radicaloperation nach zweizeitiger Methode (v. Mikulicz) oder dreizeitiger Methode (Schloffer) geboten. Sonst sind Palliativoperationen erforderlich wie die Colostomie und Enteroanastomose. In der chirurgischen Klinik der Charité (Leitung: Geh. Med.-Rat. Prof. Dr. Hildebrand) finden sich von 1904—1920: 25 Fälle mit Ca flex. sigm. im Alter von 28—73 Jahren. Ein Tumor war bei 48 % palpabel, Metastasen bei 44 %. Anus praeternaturalis wurde in 72 % der Fälle angelegt, bei 26 % der Fälle sofort Resektion des Darmstückes und Enteroanastamose gemacht, in 4 % Anastomose zwischen Colon sigmoideum und Dünndarm. 72 % der Patienten starb bald nach der

Operation (meist infolge ungünstiger Lage des Tumor), 6 Patienten lebten noch bis zu 4 ½ Jahren, ein Patient noch heute darüber hinaus.

Als maligner Tumor der flex. sigmoidea ist noch das tumorbildende Darmgeschwür auf tuberkulöser und luetischer Grundlage zu nennen. Benigne Tumoren sind Adenome, Fibrome, Lipome, Papillome, Myome, Fibromyome, Angiome. Chirurgisch kann Ausschälung des Tumors, Radikal- oder Palliativoperation in Frage kommen. Geschwülste dieser Art sind in der chirurgischen Klinik der Charité nicht vorgekommen.